

## **Sechster Tag: Als Apostel im Dienste des Heilandes der Welt**

### **Im Namen des Vaters...**

#### **Einleitung**

„Das ist das ewige Leben: dich, den einzigen wahren Gott, zu erkennen und Jesus Christus, den du gesandt hast...“, (Joh 17,3). Tief erfasst von diesem Wort der Schrift, wusste sich schon der Seminarist Johann Baptist Jordan von Gott gerufen, alles ihm Mögliche zu tun, um möglichst viele Menschen zu Jesus Christus, dem Heiland der Welt, zu führen. Unter diesem Anruf stehend, gründete er seine beiden Ordensgemeinschaften und Gemeinschaften für Gläubige in der Welt, auch für Akademiker und für Kinder. Durch sie alle suchte er mitzuwirken, dass das Evangelium alle Völker erreicht oder in ihnen von neuem aufblüht.

Es lag ihm viel daran, dass in den Familien der Glaube in den Herzen der Kinder und Jugendlichen Wurzel fassen könne. Er selbst verbrauchte sich in der Sorge um geistliche Berufe für seine Gemeinschaften und in einer kühnen Ausbreitung seiner Ordensfamilien.

Die geistlichen Söhne und Töchter nannten ihn "Ehrwürdiger Vater" und erlebten ihn als einen Vater, der ihnen herzlich zugetan war und sie in Ansprachen mit apostolischer Glut zu erfüllen suchte. Seinen jungen Mitbrüdern stand er gerne als geistlicher Begleiter bei, um sie zu führen und zu ermutigen.

#### **Worte von P. Franziskus**

Bemühe dich um die Erkenntnis der Wahrheit und setze dich für sie ein! Erwäge die Worte: „... zu erleuchten, die in Finsternis und im Schatten des Todes sitzen" (Lk 1,79).

Das Evangelium wird nicht bloß den Armen, sondern auch von den Armen vorzugsweise verkündet.

solange noch ein einziger Mensch auf Erden ist, der Gott nicht kennt und über alles liebt, darfst du keinen Augenblick ruhen. Solange Gott nicht überall verherrlicht wird, darfst du keinen Augenblick ruhen.

solange die Königin des Himmels und der Erde nicht überall gepriesen wird, darfst du keinen Augenblick ruhen.

Kein Opfer, kein Kreuz, kein Leiden, keine Verlassenheit, keine Trübsal, kein Angriff, nichts sei dir mit der Gnade Gottes zu schwer. „Alles vermag ich durch ihn, der mir Kraft gibt“ (Phil 4,13). Kein Verrat, keine Treulosigkeit, keine Kälte, kein Spott mindere dein Feuer! Alles aber durch Ihn, mit ihm und für ihn.

Alle Völker, Stämme, Nationen und Sprachen, verherrlicht den Herrn, unseren Gott!

Wehe mir, wenn ich dich, o Herr, den Menschen nicht bekannt mache!  
O Herr, hilf mir, zeige mir den Weg! Ohne dich vermag ich nichts.  
Von dir erhoffe ich alles. Auf dich, o Herr, habe ich meine Hoffnung gesetzt, in Ewigkeit werde ich nicht zuschanden.

Alle Länder, alle Völker, alle Stämme, alle Nationen, alle Sprachen, lobt den Namen des Herrn!

Alle Länder, alle Nationen, alle Völker, alle Stämme, alle Menschen!  
Allen bist du Schuldner.  
Ruht nicht, bis alle Jesus, den Heiland, erkennen, lieben und ihm dienen!  
Mutter des Heilandes, bitte für uns!

### **Gebet von P. Franziskus**

Allmächtiger Gott, hilf mir! Ich vertraue dir, du vermagst doch alles.  
Schau auf das Blut deines eingeborenen, geliebten Sohnes! Siehe, sende mich!  
Mutter Gottes, du machtvolle Fürsprecherin, in deine Hände lege ich meine Zukunft. Hilf mir! Beschütze mich! O Gott, sieh doch die arme Menschheit! Rette sie. Sende Arbeiter in deine Ernte!

### **Gebet**

Herr Jesus Christus, du hast deine Jünger in die ganze Schöpfung gesandt als Zeugen des Evangeliums. Du hast sie gesegnet und ihnen versprochen, bis zum Ende der Welt bei ihnen zu sein. Voll Dankbarkeit für die Gnade des Glaubens, die du mir geschenkt hast, bitte ich Dich: Mache mich durch deinen Geist zu einem glühenden Apostel. Hilf mir, andere für dich zu gewinnen durch das Zeugnis der Liebe und der Freude, aber auch durch Fürbitte und durch Leiden. Sei gelobt und angebetet jetzt und allezeit. Amen

## Lied: GL 485

1. O Jesu Christe, wahres Licht , erleuchte, die dich kennen nicht, und bringe sie zu deiner Herd', dass ihre Seel' auch selig werd'!
2. Lass alle, die im Finstern gehn, die Sonne deiner Gnade sehn; und wer den Weg verloren hat, den suche du mit deiner Gnad.
3. Den Tauben öffne das Gehör, die Stummen richtig reden lehr, dass sie bekennen mögen frei, was ihres Herzens Glaube sei.
4. Erleuchte, die da sind verblindt, bring heim, die sich von uns getrennt, versammle, die zerstreuet gehn, stärke, die im Zweifel stehn.
5. So werden alle wir zugleich auf Erden und im Himmelreich, hier zeitlich und dort ewiglich für solche Gnade preisen dich.

## Segen:

Um deinen Geist bitten wir Gott,  
um den Geist, der uns Wärme gibt und Hoffnung in allen Krisen.  
Wir danken dir, dass du uns nicht geistlos uns selber überlässt,  
sondern in allen Zeiten Kräfte frei setzt,  
um alle Härten zu überwinden.  
Lass uns unserer Aufgabe treu bleiben,  
dich und dem Wort zu verkünden und zu leben.  
Wir tun es durch dich, in dir und mit dir.  
So segne uns der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.  
Amen.